



Auslandssemester

Ming Chi University of Technology
New Taipei City, Taiwan

Erfahrungsbericht

Im Zeitraum

06.09.2024 bis 10.01.2025

1. Vorbereitung

Anmeldung und Unterkunft

Nach der erfolgreichen Bewerbung für mein Auslandssemester habe ich von der DHBW eine Kontaktperson der MCUT vermittelt bekommen. Mit ihr konnte ich alle weitere Fragen, wie Unterkunft und Anreisedatum, abstimmen. Für die Unterkunft standen zwei Optionen zur Auswahl: ein Zimmer auf dem Campus der MCUT oder ein „Off - Campus Housing“. Für dieses hat das international Office der MCUT eine Liste an Möglichkeiten außerhalb des Campus zur Verfügung gestellt. Da die „Off-Campus-Housing“-Möglichkeiten jedoch deutlich teurer waren als das Dormitory und teilweise ca. 1h entfernt lagen, habe ich mich für das Zimmer auf dem Campus entschieden.

Ein Tag vor Abreise wurde der Kontakt zu den Senior Students über LINE, eine App mit der in Taiwan hauptsächlich kommuniziert wird, hergestellt. Die Senior Students zeigten uns am ersten Tag den Campus und unser Dormitory. Bei weiteren Fragen während des Semesters, konnten wir uns immer an sie wenden.

Visum

Um in Taiwan studieren zu können, benötigte ich ein Visum. Dieses habe ich bei der taiwanesischen Auslandsvertretung in München beantragt und sehr zügig erhalten. Ich hatte mich dabei für ein „Multiple entry“ Visum entschieden, damit ich, wenn es das Studium erlaubt, auch ein anderes Land besuchen kann.

Anreise

Für meinen Flug nach Taipei/Taoyuan hatte ich mich für einen Direktflug der Fluggesellschaft EVA Air von München aus entschieden. Um sofort nach Ankunft Internet zu haben und mich zurecht zu finden, habe ich mir am Flughafen eine Sim-Karte für 150 Tage gekauft, inklusive 300NTD Guthaben und 4G unlimited. Im Anschluss bin ich mit dem Commuter-MRT an den Campus der MCUT gekommen. Dabei fuhr ich mit der Taoyuan MRT von der Station A13 bis zur A6. Der express hält leider nicht bei der MCUT, weshalb man unbedingt den Commuter nehmen sollte. Prinzipiell kann man in Taiwan mit einer Easy-Card, welche eine aufladbare Geldkarte darstellt, die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Die erste Fahrt vom Flughafen zum Campus konnte ich ohne Probleme mit Apple Pay oder der Kreditkarte bezahlen. Während meines Semesters an der MCUT habe ich einen Studentenausweis erhalten, der auch die Funktion einer Easycard hatte, wodurch ich mit ihm alle öffentlichen Verkehrsmittel fahren konnte.

Durch das schwere und große Gepäck bei der Anreise habe ich ein Taxi bis zum Main Gate der MCUT genommen, welches ca. 90-100NTD kostete. Generell erkennt man ein freies Taxi daran, dass in der Windschutzscheibe das rote LED-Schild mit zwei Zeichen leuchtet.

2. Studium an der Gastuniversität

Campus

Der Campus der MCUT liegt am Hang und dadurch etwas verschachtelt. Es gibt sechs Dorms, welche sich auf der höhergelegenen Seite des Campus befinden. Zum Campus gehört eine Maschinenbau Fakultät, eine Elektrotechnik Fakultät, eine Bücherei, ein Sporthallengebäude, ein Verwaltungsgebäude und ein Innovation-Building, in dem weitere kleine Fakultäten pro Etage angesiedelt sind. Darüber hinaus gibt es ein großes Sportangebot, dazu gehören vier Outdoor-Basketballfelder, vier Outdoor-Volleyballfelder, ein Stadion, ein Freibad (25m) und ein Baseballfeld. In dem Sporthallengebäude befinden sich auf sieben Etagen verteilt viele weitere Spielfelder.

In allen Gebäuden gibt es diverse Labore, welche den jeweiligen Studenten zur Verfügung stehen. Zum Lernen findet man einen study room in der Bibliothek. Dort gibt es auch einzelne Lernräume, um Meetings oder ähnliches abzuhalten.

Kurswahl

Die Kurswahl ist nach dem Motto „first come - first serve“, dementsprechend sollte man schon vorher wissen, welche Fächer man wählen möchte. Es gibt zwei Wahlgänge, jedoch nimmt man nur an dem zweiten Wahlgang teil, da der erste viel früher stattfindet. Dadurch kann es passieren, dass manche Kurse gar nicht angeboten werden oder schon ausgebucht sind. Die erste Woche in der auch parallel die Kurswahlen stattfinden, gibt es keine Anwesenheitspflicht. In dieser Zeit kann man ohne Probleme Kurse wählen, sie besuchen und auch wieder abwählen. Manche Kurse finden nur statt, wenn eine bestimmte Mindestteilnehmerzahl erreicht wird.

Art des Unterrichts und der Prüfungsleistungen

Die Vorlesungen sind sehr professorenabhängig. Manche fordern viele unterschiedliche Abgaben und Prüfungsleistungen, wie z.B. Zusammenfassungen verschiedener wissenschaftlichen Artikel oder auch Präsentationen, aber auch Mid-terms und Finals sind normal. Rückmeldungen bekommt man selten und vor allem indirekt. Auf die Anwesenheit wird nach der ersten Woche Wert gelegt.

Generell waren die Vorlesungen viel interaktiver und lebendiger als in Deutschland. Mehrere interessante Gastvorträge werteten den Unterricht auf.

3. Leben im Gastland

Dormitory

Wir waren die ersten internationalen Studenten, welche in den Dorms der Taiwaner untergebracht wurden, da das international Dorm schon voll war. Nach meinem Eindruck war das auch mehr ein Vorteil als ein Nachteil. Prinzipiell habe ich mir das Zimmer mit zwei weiteren Internationalen und einem Taiwaner geteilt. Es wird darauf geachtet, dass

mindestens ein taiwanesischer Student in jedem Zimmer ist. Die Betten sind leer und nicht mit Matratze, Bettdecke oder Kissen ausgestattet. Am ersten Tag hatte ich die Möglichkeit in dem Laden, der sich direkt im 2nd Dorm befindet, die nötigen Bettsachen (Matratze, Bettdecke, Kissen) zu kaufen. Vor diesem Laden stehen meist ein paar Sachen, welche andere Studenten nicht mehr brauchen und verschenken wollen. Mit etwas Glück findet man da auch einen Stuhl für sein Zimmer, da man diesen sonst auch selbst kaufen muss. Das Geschirr, falls man welches benötigt, kann man zu jeder Zeit im 24h Laden kaufen, welcher ca. 25 Gehminuten entfernt ist. Dort findet man alles Mögliche, auch einen Stuhl, wenn nötig.

Die Klimaanlage, die im Zimmer eingebaut ist, kann nur kühlen, was im Winter schon manchmal zu kalten Temperaturen führt. Aber die meiste Zeit ist es in Taiwan warm genug, so dass das kein großartiges Problem darstellt. Überall in den Gebäuden, aber vor allem in den Dorms, sind Trinkwasserspender zu finden. Dort kann man zwischen drei Temperaturen (3-5°C, 30-40°C, 100°C) auswählen.

Kantine und Essen allgemein

Es gibt drei Kantinen auf dem Campus der MCUT. Eine befindet sich bei den Dorms, in dem Gebäude des 2nd Dormitorys. Die anderen zwei Kantinen befinden sich in dem Bibliotheksgebäude auf der Etage B1 und B2. In der Kantine B1 gibt es einzelne Hauptgerichte, während in der Kantine B2 ein wechselndes Buffetangebot angeboten wird.

Die Essenszeiten in Taiwan sind früher als in Deutschland, daher kam es auch mal vor, dass ich zu spät zur Kantine kam und mir eine Alternative suchen musste. Dafür gibt es in der Straße vor der MCUT viele unterschiedliche Essensangebote wie z.B. Hotpot, Dumplings, japanisches Curry, Pasta usw...

Kosten

Die Kosten sind stark von den eigenen Lebensumständen abhängig. Man kann auf jeden Fall sehr günstig leben, wenn man im Dorm schläft und in der Kantine isst. Das Dormitory hat für ein ganzes Semester 4000NTD gekostet, während ein Mittag- oder Abendessen in der Kantine 70NTD kostete. Entscheidet man sich aber außerhalb der Kantine zu essen, dann kostet das in der Regel zwischen 100 und 200NTD. Wasser hingegen bekommt man innerhalb des Campus und an öffentlichen Plätzen kostenlos. Zudem sind die öffentlichen Verkehrsmittel sehr günstig und pünktlich im Vergleich zu Deutschland.

Freizeitangebot der MCUT

Die MCUT veranstaltet mehrere Sportwettkämpfe, wie z.B. einen Schwimmwettkampf oder auch ein Volleyballturnier, an denen die Studenten teilnehmen können. Darüber hinaus gibt es auch einen 5k-run, an dem fast alle Studenten teilnehmen. Ansonsten kann man die Sporteinrichtungen abends immer zum Training nutzen. Dies nahmen viele Studenten in Anspruch.

Das IOA der MCUT veranstaltete des Öfteren Ausflüge am Wochenende, die sich gezielt an die internationalen Studenten richteten.

Außerdem gibt es viele unterschiedliche Studentenvereinigungen, die ganz verschiedene Zielgruppen ansprechen. In der ersten Woche stellen sich diese auf einer großen Messe vor.

Freizeit allgemein

Wenn man es schafft die ganzen Aufgaben und Abgaben unter der Woche zu erledigen, dann kann man am Wochenende problemlos die Insel erkunden. Durch den THSR (taiwanesischer Schnellzug) und der gut ausgebauten Businfrastruktur, ist es möglich, den Süden der Insel genauso gut zu erkunden wie das Umfeld von Taipei. Je nach Stundenplan, ist es auch möglich für ein Wochenende über den nahegelegenen Flughafen in ein anderes Land zu fliegen.

Sicherheit

Taiwan ist eines der sichersten Länder weltweit. Dies habe ich auch gemerkt. Woran das liegt, ist schwer auszumachen. Auffällig ist aber, dass es nur wenig alkoholisierte Menschen gibt und generell die Kultur und Religionen sehr friedlich gestimmt sind. Des weiteren sind alle öffentlichen Plätze durch Kameras überwacht.

Nicht zu unterschätzen sind aber Naturkatastrophen wie Taifune und Erdbeben. Diese treffen vor allem den Osten des Landes. Dort sind schwächere Erdbeben an der Tagesordnung.

Praktische Tipps

Es hilfreich zu wissen, dass es zwei Versionen von LINE gibt. Welche man erhält, ist abhängig davon, welche Telefonnummer man bei der Registrierung verwendet. Einige der internationalen Studenten hatten das Problem, dass sie alle Nachrichten zwar empfangen konnten, aber ab einem zufälligen Zeitpunkt die eigenen Nachrichten nicht gesendet wurden. Das konnte dadurch behoben werden, dass LINE neu installiert und die taiwanesischen Telefonnummer zur Registrierung verwendet wurde.

Weiter ist es sinnvoll, direkt nach der Ankunft am Flughafen etwas Geld zu wechseln, damit man z.B. das Taxi und die Bettsachen bezahlen kann.

Wenn möglich sollte man versuchen in das 2nd Dormitory zu kommen, da es dort um einiges ruhiger und sauberer als im 3rd Dormitory ist.

Wenn man noch etwas sparen möchte, kann man schauen, ob man von den Senior Students die Kantinenbons abkaufen kann. Viele Internationals kaufen sich so durch Connections die Bons für ca. 45-50 NTD statt den regulären 70 NTD.

Sehr sinnvoll ist das U-Bike. Diese Fahrräder stehen überall in den großen Städten und können mit der Easycard ausgeliehen werden. Eine 30-minütige Fahrt kostet ungefähr 5-10NTD. Die Registrierung ist jedoch sehr aufwendig und sollte mit der taiwanesischen Nummer gemacht werden.

Möchte man möglichst günstig mit dem THSR-Zug fahren, gilt folgendes:

Am Wochenende, weg von Taipei, sind bestimmte Züge mit Studentenrabatt buchbar. Diese kann man online (nur auf der chinesisch sprachigen Website) oder vor Ort am Schalter buchen.

Für den Rückweg am Sonntag, gibt es keine Studentenrabatte, außer man nimmt einen Zug ganz früh oder ganz spät am Tag. Deshalb ist es am vorteilhaftesten, wenn man die Rückfahrttickets online mit Ausländerrabatt kauft. Dabei erhält man pauschal für ein One-Way-Ticket 15% Rabatt, egal zu welcher Uhrzeit. Dazu muss man auf der Startseite der THSR-Webseite auf THSR-Pass klicken und dort auf One-way Ticket.

Fazit

Für mich war das Auslandssemester eine Erfahrung, die mich auf jeden Fall weitergebracht hat. Der Aufwand im Vorhinein hat sich für mich gelohnt. Ich konnte viele verschiedene Menschen und deren Kulturen kennenlernen, Freundschaften knüpfen und mein Englisch verbessern sowie in einigen Fächern etwas dazulernen. Außerdem bot das Auslandssemester mir die Möglichkeit ein neues Land und deren Mentalität zu entdecken. Eine solche Erfahrung kann ich jedem weiterempfehlen.